

Thümler: Innertürkische Auseinandersetzungen dürfen nicht in Niedersachsen ausgetragen werden

Geschrieben von: Lorenz

Sonntag, den 14. August 2016 um 18:30 Uhr

Deutliche Worte von Ministerpräsident Weil erwartet

Thümler: Innertürkische Auseinandersetzungen dürfen nicht in Niedersachsen ausgetragen werden

Sonntag 14. August 2016 - **Hannover (wbn)**. **Die Niedersachsen-CDU zeigt Erdogan bei seiner Einschüchterungskampagne gegen vermutete Gülen-Anhänger auf deutschem Boden die Rote Karte.**

Anlässlich der Medienberichte über Boykott-Aufrufe gegen türkische Geschäftsleute in Niedersachsen, die angeblich der Gülen-Bewegung nahestehen, hat CDU-Fraktionschef Björn Thümler die niedersächsische Landesregierung zum sofortigen Handeln aufgefordert:

Fortsetzung von Seite 1

Thümler wörtlich: „Gezielte Stimmungsmache und Boykott-Aufrufe gegen politisch Andersdenkende sind völlig inakzeptabel und dürfen uns mit Blick auf unsere eigene Geschichte auch nicht kalt lassen. Die Landesregierung muss dafür sorgen, dass bei uns lebende Türken weder zur Zielscheibe politischer Konflikte werden, noch dass innertürkische Auseinandersetzungen in Niedersachsen ausgetragen werden.“

Der CDU-Fraktionschef sagte ferner: „Wir müssen uns jegliche politische Einflussnahme in unseren Rechtsstaat von außen verbitten. Niedersachsen darf nicht zum Austragungsort von Stellvertreter-Auseinandersetzungen zwischen Erdogan-Anhängern und -gegnern werden. Ich erwarte hier deutliche Worte des Ministerpräsidenten, auch auf diplomatischer Ebene.“